

# Einblicke in die Auswahlkommission

**Beitrag von „regloh“ vom 23. Juni 2006 15:28**

Hello Silas,

du schlägst also selber Lehrproben als Auswahlkriterium vor?

Aber dann fällst du ohne eine profunde Ausbildung doch von vorneherein durch das Raster.

Ohne entsprechende Ausbildung ist es einfach schwer nachvollziehbar, welche Anforderungen an einen guten Lehrer gestellt werden - und das ist kein persönlicher Mangel sondern wie in der Wirtschaft. Man sucht sich die bestmögliche Person.

Nervösität und Aufregung sind nicht gleichzusetzen mit mangelnder Kenntnis oder Befähigung.

Ich glaube, dass niemand bestreitet, dass der Zeitfaktor sehr optimierungsbedürftig ist. Dennoch kannst du sicher auch in einem Gespräch deines Fachgebietes recht schnell feststellen, ob du es mit einem adäquaten Gesprächspartner zu tun hast. Es sind doch Erfahrungswerte. Ich weiß, dass sich der bürokratische Apparat nur langsam ändert, aber ich könnte mir vorstellen, wenn über Jahre aufgrund der Einstellungsverfahren nur unfähige Lehrpersonen eingestellt worden wären, dann würde auch das Verfahren anders laufen.

Zu deiner Aussage, dass viele den Beruf Lehrer immer noch als Sicherheit wählen kann ich zustimmend sagen, dass das leider wirklich noch weit verbreitet ist. Das haben wir gerade bei einer Umfrage in unsrem Studienseminar festgestellt. Es ist aber nicht der richtige Weg - es kann ein Entscheidungskriterium sein, sollte aber nicht die Hauptmotivation ausmachen...

viele Grüße

